

ein anderer Genosse besucht einen Lehrgang an der Kreispartei-schule.

Alle Genossen besitzen persönliche Siebenjahrpläne, die in Mitgliederversammlungen beraten wurden, so daß jeder seine Entwicklung auf politischem, ökonomischem und kulturellem Gebiet kennt. In diese Bewegung sollen auch alle parteilosen Kollegen einbezogen werden.

Die Brigade will auf ihren Erfolgen nicht ausruhen. Nach Auszeichnung mit dem Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ hat das Kollektiv beschlossen, um den Titel „Hervorragende Jugendbrigade in der DDR“ zu kämpfen.

Der Kampf um die neue Verpflichtung war mit der Einschätzung der Arbeit eines jeden Kollegen verbunden.

Die Brigade wird alle Anstrengungen unternehmen, um noch in diesem Jahr das Gütezeichen Q zu erreichen und den Plan kontinuierlich mit zwei Prozent überzuerfüllen. Wie soll das erreicht werden? Die Soboljew-Brigade des Bereiches wird besser als bisher arbeiten und in enger Verbindung mit den Produktionsarbeitern dafür sorgen, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt rascher durchgesetzt wird. Durch Verbesserung der Technologie und die Verwirklichung einiger Rekonstruktionsmaßnahmen wird es möglich sein, eine Einsparung von 20 Minuten pro Satz Preßstoffteile zu erreichen. Jeder Kollege hat sich bereit erklärt, Materialien, Hilfsstoffe usw. im Werte von 1000 DM einzusparen.

Eine wichtige Schlußfolgerung hat die Parteigruppe dieses Meisterbereiches aus der vergangenen Arbeit gezogen. Zu kurz



*Der Kollege Günter Winkler (links) mit Musikdirektor Hans Storck (daneben) und dem ersten Kapellmeister der Städtischen Bühnen der Stadt Zwickau, Roderich Kleemann, die Günter Winkler beim Komponieren der Kantate unterstützen*

kam die gegenseitige sozialistische Hilfe. In ihrem neuen Vertrag wollen sie durch Delegation von Facharbeitern in den Meisterbereich FB 1 helfen, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit noch in diesem Jahr zu entwickeln.

Das sind nur einige der Verpflichtungen aus dem überarbeiteten Vertrag der Jugendbrigade „Philipp Müller“. Wenn nun die Parteigruppe und die anderen gesellschaftlichen Organisationen genau so systematisch und zielstrebig die Arbeit dieses Kollektivs lenken wie im Kampf um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“, dann werden neue Erfolge nicht ausbleiben.

Karl Keiler / Lilo Stankewitz